

Vorlage Nr. 433/08

Betreff: **Musikschule - Arbeitsbericht 2008 und Planung 2009**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Kulturausschuss		12.11.2008		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herrn Dr. Winter		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

1304	Musikschule
------	-------------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes

1304

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahme €	Finanzierung		Jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> keine €	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge) €	Eigenanteil €		

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
 in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Kulturausschuss nimmt den Arbeitsbericht 2008 und die Planung 2009 zustimmend zur Kenntnis.

Begründung:

1. Arbeitsbericht 2008

1.1 Vorbemerkung

Das Jahr 2008 war geprägt von großen Veränderungen im Schuljahr durch die Fusion mit der Volkshochschule. Die Umbaumaßnahmen verlangten von Kindern, Eltern und insbesondere den Lehrkräften viel Flexibilität und eine Portion Gelassenheit. Inzwischen sind die Renovierungsmaßnahmen beendet und das Josef-Wickler-Zentrum erstrahlt in neuem Glanz. Eine gemeinsame Anmeldung und Verwaltung von VHS und Musikschule steht nun zur Verfügung.

Einschneidende Änderungen gab es im personellen Bereich.

Der Verwaltungsleiter der Musikschule wechselte zum 01.04.2008 zum FB 3. Musikschulleiter Dirk von der Ehe trat zum 31. Oktober 2008 in den Ruhestand, die musikpädagogische Fachleitung wurde zum 01. November 2008 Carolin Krüselmann übertragen (Anlage 1). Raija-Liisa von der Ehe nahm zum 01. November 2007 das Angebot der Stadt Rheine, in die vorgezogene Altersteilzeit gehen zu können, an. Als Honorarkräfte konnten für das Instrument Violine Nadine Henrichs und für das Instrument Klavier Anna Tyksinska gewonnen werden.

1.2 Veranstaltungen im Jahr 2008

Höhepunkte des Jahres waren:

- Musical „Mahlzeit“, Kooperation mit der Paul-Gerhardt-Schule gefördert durch das Kultursekretariat Gütersloh, Präsentation anlässlich der „Stadtkultur-Konferenz“ und Entsendung auf Empfehlung der Staatskanzlei zum NRW-Tag in Wuppertal
- Kooperationskonzert mit dem Blechbläserensemble Rheine im Rahmen der „Jugendmusiktage des Kreises Steinfurt“
- Musical „Magical Dreamworld Theatre“ mit der EUREGIO Gesamtschule, gefördert durch die Landesregierung NRW
- Präsentation von Ausschnitten beider Musicals anlässlich des „Regionales BildungsNetzwerk“ Kreis Steinfurt in der Stadthalle Rheine

Wie auch in den vergangenen Jahren haben die Lehrkräfte der Musikschule mit vorbildlichem Engagement mit ihren Schülerinnen und Schülern bei Klassenvor-

spielen, Schülerkonzerten und der Mitgestaltung repräsentativer Anlässe an die 10.000 Menschen erreicht.

Zum zweiten Halbjahr 2008 ist die Musikschule erstmals in dem „Halbjahresprogramm der VHS für 2/2008“ umfassend präsentiert worden. Neben den traditionellen Musikschulangeboten sind 16 Workshops und 13 „Schnupperkurse“ bzw. Projekte veröffentlicht. Mit diesen zeitlich begrenzten Angeboten, die neben dem Kernbereich der Musikschularbeit ein weiteres Standbein bilden, öffnet sich die Musikschule noch intensiver nach außen. In ungezwungener Atmosphäre kann man erste Bekanntschaft mit dem gewünschten Instrument machen, Haltung und Spielweise kennen lernen. Auf Wunsch wird dann im Anschluss an den Schnupperkurs der reguläre Unterricht in der Musikschule aufgenommen. Kurse im Bereich „Musikproduktion“, „Stimmbildung“ und „Ensemblespiel“ vervollständigen das Programm. Eine Auswertung dieses neuen Angebotes wird nach dem 31.12.2008 vorgenommen.

Musikschule im Wandel!

Die Einführung der offenen Ganztagschule hat die bisherige Struktur der außerschulischen Musikerziehung erheblich verändert und wird sie künftig noch mehr verändern. Dies gilt in besonderem Maße auch für die Musikschule. Wenn sich die Anwesenheit der Kinder und Jugendlichen in den allgemein bildenden Schulen bis 16.00 Uhr ausdehnt, wird der zeitliche Rahmen für Instrumental- und Vokalunterricht sowie das Musizieren in größeren Gruppen eingeengt. Dies führt unweigerlich dazu, dass die Musikschule und die allgemein bildenden Schulen in Kooperation nach neuen und evaluierbaren Gesamtkonzepten suchen müssen.

Der Bereich „musikalische Betreuung in der offenen Ganztagsgrundschule“ expandiert. So konnten neben der Ludgerusschule Schotthock, der Johannesschule Eschendorf und der Annetteschule die beiden Mesumer Grundschulen und die Michaelschule in den Kanon aufgenommen werden. Die Musikschule hat im laufenden Jahr ein umfangreiches Konzept entwickelt, um diesem noch relativ neuen Aufgabenbereich gerecht zu werden. Dieses Konzept ist in vier Bereiche gegliedert:

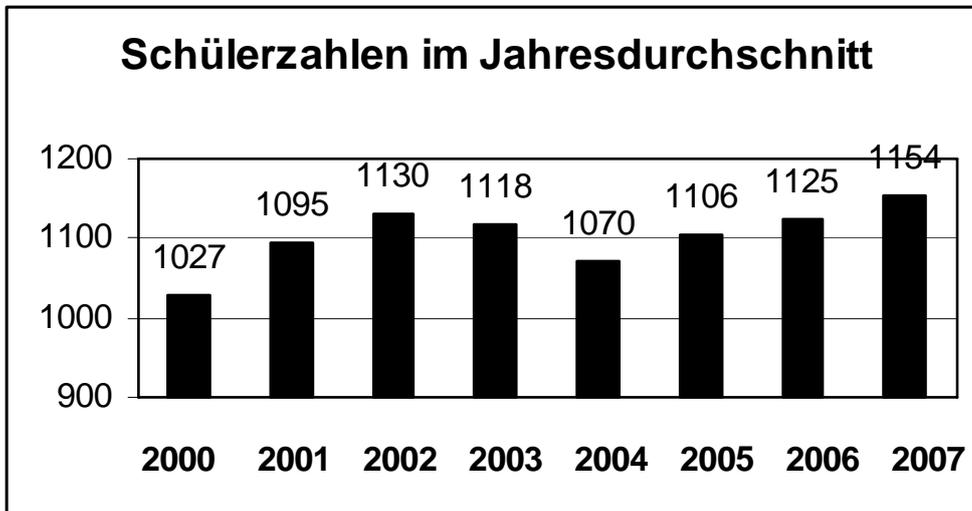
- Warum eine Kooperation mit der Musikschule Stadt Rheine?
- Welche Möglichkeiten einer Kooperation stehen zur Verfügung?
- Welche Voraussetzungen benötigt eine erfolgreiche Kooperation?
- Wie geht es nach dem Beginn der Kooperation weiter?

Neben einem Konzept (Anlage 2) ist die Vorbereitung der Lehrkräfte auf diese neue Aufgabe von großer Wichtigkeit. Sowohl die ElementarlehrerInnen als auch die InstrumentallehrerInnen benötigen die Möglichkeit der Weiterbildung, damit wir für die Zukunft fit sind.

Um den kommenden Bedarf kompetent abdecken zu können, werden 2009 verstärkt Lehrerfortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Die Landesmusikakademie Heek bietet in Kooperation mit dem Landesverband deutscher Musikschulen entsprechende Veranstaltungen an. Die erste Phase findet im Frühjahr 2009 statt.

1.3 Statistik

Die Fortschreibung der „Schülerzahlen im Jahresdurchschnitt weist eine erfreuliche Kontinuität aus.



Den Kernbereich der städtischen Musikschule besuchten 2007:

Elementar	Saiten	Tasten	Bläser
Früherziehung 136	Gitarre 63	Klavier 171	Sopranflöte 103
Grundausbildung 68	E-Gitarre 42	Keyboard 91	Altflöte 17
	E-Bass 13	E-Orgel 4	Saxophon 96
	Violine 91	Schlagzeug 98	Klarinette 50
	Viola 1		Querflöte 52
	Violoncello 17		Fagott 3
	Kontrabass 3		Trompete/Horn 34
Summe	230	365	355
204			

Verteilung der Unterrichtsstunden (JWStd.) bezogen auf die Unterrichtsformen im Jahr 2007:

Unterrichtsform	JWStd.
Früherziehung	27,63
Grundausbildung	12,00
Einzelunterricht 45 Minuten	38,00
Einzelunterricht 30 Minuten	127,66
2er Gruppe	119,50
2er Gruppe Klavier	34,00
3er Gruppe	58,33
4er Gruppe	29,50
5er Gruppe	18,67
6er Gruppe	8,67
7er Gruppe	3,00
Ergänzungsfächer	26,00
Summe	502,96

Die Auslastung der TvöD-Lehrkräfte ist zu 100 % gegeben.

Die statistische Belegung einer Unterrichtsstunde mit durchschnittlich 2,8 Schülern ist positiv zu werten.

Die Vorgabe der Stadt, nicht mehr als 10% der SchülerInnen im Einzelunterricht auszubilden, ist bei weitem nicht ausgeschöpft. Zurzeit erhalten 38 Mädchen und Jungen Einzelunterricht, das entspricht 3,05 %.

Am Beispiel der „Modifizierten Grundausbildung“ in der Paul-Gerhardt-Schule ist zu erkennen, dass die Musikschule mit ihren speziell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schule zugeschnittenen Angeboten den Auftrag der kulturellen Bildung in besonderem Maße erfüllt. Von 66 Kindern, die bis zum Unterrichtsbeginn noch keine Ausbildung in der Musikschule bekommen haben (Elementar/Instrumental), gab es 18,6% Weitermeldungen für den Instrumentalunterricht. Diese Kinder wären ohne das spezielle Angebot der Grundausbildung vor Ort nicht erreicht worden. In der Gertrudenschule gab es von 94 Kindern 13 Weiterführungen, das entspricht 13,8 %.

1.4 Planung 2009

- Mit dem „Programm der Musikschule & VHS Rheine, 2009, 1. Halbjahr, wird das Angebot der Kurse, Workshops und Schnupperkurse fortgesetzt.
- Im Falkenhof Rheine gibt es vier Termine „Musikschüler konzertieren“. (01. März, 10. Mai, 06. September, 22. November)
- Drei Termine „Stunde der Musik“ im Kloster Bentlage werden konzertant durch die Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule gestaltet (15. Februar, 19. April, 15. November). Anders als in der Vergangenheit findet die „Stunde der Musik“ nicht mehr in Verbindung mit dem Familiensonntag statt.
- Der Elementarbereich lädt am 11. Oktober, dem letzten Familiensonntag 2009, wieder zum beliebten „Käsken – Tanzen um die Burg“ ein.
- Die Ensembleklassen veranstalten in Kooperation mit der Herz Jesu Kirche Rheine am 13. Dezember ihr adventliches Musizieren.
- Mit einem Vertreter des Emslandgymnasiums haben erste Gespräche zum Thema „Klassenmusizieren“ stattgefunden. Geplant ist, im Sommer 2009 in Zusammenarbeit mit der Musikschule für die Fünftklässler eine Bläserklasse anzubieten.
- Im Bereich „Musikalische Betreuung in der offenen Ganztagsgrundschule“ haben nachstehende Schulen ihr Interesse bekundet:

Edith-Stein-Schule
Marienschule Hauenhorst
Johannesschule Eschendorf
Johannesschule Mesum
Annetteschule
Ludgerusschule Schotthock
Paul-Gerhardt-Schule
Bodelschwingschule
Gertrudenschule
Michaelschule
Südeschschule
Franziskusschule Mesum

- Es liegen Projektanfragen von folgenden Schulen vor:
Bonifatiuschule
Christopherusschule
Ludgerus Schule Schotthock

Anlagen:

Organigramm der Musikschule und Volkshochschule Rheine
Projektarbeit der Musikschule